

Bürgermeister wollen intensive Partnerschaft Barleben-Wittmund

Keindorff: Wir werden eine breite Zusammenarbeit organisieren

Zur Wittmunder Gewerbeschau lud der seit Herbst 2006 neu gewählte Bürgermeister der Partnerstadt von Barleben, Rolf Claußen, Barlebens Gemeindegliederhaupt Franz-Ulrich Keindorff Ende April ein. Mit einer kleinen Delegation aus Gemeindevertretern und Mitgliedern des IDOL-Vereins besuchten die Barleber die ostfriesische Kreisstadt.

Herzlich empfangen wurden die acht Barleber Vertreter auf der 2. Ausstellung der vom Verein "proWittmund" organisierten 2. Gewerbeschau. 123 Aussteller von lokalen und regionalen Unternehmen, Handwerkern und Vereinen zeigten ihre Produkte. Die Barleber Delegation hatte genügend Zeit sich mit den Ausstellern zu unterhalten.

Beim anschließenden Besuch der Cliner Quelle, einem Kurzentrum der Stadt, informierten sich die Gäste über Kur- und Freizeitangebote des modernisierten Hauses.

Am Vormittag des zweiten Tages gab es gemeinsame Gespräche mit dem Wittmunder Bürgermeister über die künftige Partner-

schaftserweiterung. Beide Seiten waren sich einig, die Zusammenarbeit anzuschieben und im wirtschaftlichen und kulturellen Bereich schnell auf eigene Füße zu stellen.

Ein schneller Gegenbesuch wurde vereinbart. Am 3. Mai empfing der Barleber Gemeindegliederhaupt Wittmunds Bürgermeister Claußen, Gemeindevertreter und eine Redakteurin der örtlichen Lokalredaktion.

Beim kurzen Besuch staunten die Gäste über Barlebens städtebauliche Entwicklung und die Wirtschaftskraft.

Neben der Visite der Mittellandhalle, die bei der Delegation einen bewundernden Eindruck hinterließ, und dem Besuch des Innovations- und Gründerzentrums gab es ausgedehnte Gespräche über mögliche gegenseitige Beteiligungen an Festen und Veranstaltungen.

Im IGZ begrüßte Dr. Schumann vom Ifak, dem Institut für Automatisierung und Kommunikation, die Wittmunder. Bei einem kurzen Rundgang konnten sich die Gäste ein Bild von der Forschungseinrichtung machen.

Volkhard Meinecke



Die Gäste um Bürgermeister Rolf Claußen (3. von links) aus Barlebens Partnerstadt Wittmund in Ostfriesland besuchten auch das IGZ im Technologiepark. Im Institut für Automatisierung und Kommunikation (ifak) informierten sie sich über die Arbeit des weltweit gefragten Forscher- und Entwicklerteams.
Foto: Volkhard Meinecke



Dornröschenschlaf wird beendet

Die Stadt Wittmund, gleich neben der berühmten "Bierstadt" Jever gelegen, ist seit Anfang der 90er Jahre Partnerstadt der Gemeinde Barleben. In der damaligen Zeit des Umbruchs halfen uns Wittmunder die Verwaltung in Barleben "umzukrempeln". Seit 1997 gibt es eine vertragliche Partnerschaft beider Orte.

Nach einer anfangs euphorischen Phase auf beiden Seiten ging doch im Laufe der Jahre etwas die Luft aus. Der Kontakt war nur noch vereinzelt auf privater Ebene da.

Das soll nun anders werden. Mit der Wahl des neuen Bürgermeisters Rolf Claußen wurden die Kontakte schnell wieder aufgenommen. Telefonate und gegenseitige Einladungen bringen der langjährigen Partnerschaft frischen Wind.

Was aber bedacht sein will, und da bin ich mir mit meinem Amtskollegen einig, ist diese Partnerschaft schnell auf breitere Schultern zu verlagern. Die Kommune kann Kontakte aufbauen, gepflegt werden sollten sie aber von der Wirtschaft, den Schulen, von Vereinen und den Bürgern selbst.

Bei meinen ersten Gesprächen mit den Wittmundern gab es die Bemerkung, dass wir das öffentliche Leben durch einen Austausch besonders im Kulturellen schnell bereichern können. Im Wirtschaftlichen braucht es sicher etwas länger.

In diesem Sinne wünsche ich mir eine breite Mitarbeit.

Keindorff
Bürgermeister

Nachrichten

Das IGZ wird 15+1 Jahr alt:
So steht es in der Einladung, die der Geschäftsführer, Dr. Udo Häfke zum Jubiläum drucken ließ. Der Zufall wollte es, dass auch er an diesem Tag seinen Geburtstag feiert. Dr. Häfke wird 64+1 Jahr alt.



Girlsday am 26. April im Kindergarten in Barleben. Franziska Weiße von der Sekundarschule informierte sich über den Beruf der Kindergärtnerin. Einen ganzen Tag lang beobachtete sie Kinder in ihrem Tagesablauf und Erzieher bei der pädagogischen Arbeit.



Zwei Ratsmitglieder der niederländischen Stadt Tilburg informierten sich kürzlich in Barleben über das Pilotprojekt Bürgerarbeit. Arbeitsagenturmanager Rainer Bomba und Cynthia Rösler (r.) von der Arbeitsagentur gaben ihnen das nötige Wissen um das Modell möglicherweise in den Niederlanden einzuführen.



Praxisunterricht der Hauptschüler der Barleber Sekundarschule war Thema eines Unternehmerfrühstücks in der Gemeinde Niedere Börde in Groß Ammensleben. Vor den anwesenden Firmenchefs präsentierten die Schüler ihre Erfahrungen und Aufgaben während des letzten halben Jahres.



Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff begrüßte die knapp 50 Unternehmer im Hotel Sachsen-Anhalt. In seinen Eröffnungsworten verwies er auf die Unterschriftenaktion gegen eine Zwangseingemeindung zu Magdeburg und bat die Teilnehmer um ihr Veto.

8. Unternehmerfrühstück im Hotel Sachsen-Anhalt Gemeinde will modernes IT-Netz für den Standort Barleben fördern

Das nun schon 8. Unternehmerfrühstück des Barleber Bürgermeisters, seit zwei Jahren eine feste Größe der Wirtschaftsförderung der Gemeinde fand im April im Hotel Sachsen-Anhalt statt.

Das aktuelle Thema war die weitere Verbesserung der Infrastruktur von Datenübertragung und IT-Technologie auf dem Territorium der Gemeinde. Seit Herbst 2006 beschäftigt sich die Arbeitsgruppe "barleben21 - Kommunikation mit Zukunft" mit Fragen zu Netzwerken und Datentransport-Effizienz. Was wird im Bereich Barleben von den Endanwendern vermisst, welche Technologien

stehen Unternehmen und privaten Nutzern zur Verfügung und was müßte wie verändert werden, um Netzkunden zufriedenzustellen? Barleben will nicht warten, bis ein Netzanbieter am Markt "aufwacht".

Bevor der Vortrag begann, informierte Bürgermeister Keindorff die Anwesenden über den aktuellen Stand der Unterschriftenaktion der Bürger gegen die Zwangseingemeindung der Gemeinde zu Magdeburg.

Gastgeber Hoteldirektor Rainer Wagner nannte bei der Vorstellung seines Hotels Eckdaten des größten Barleber Tagungshotels.

Als Drei-Sterne-Hotel mit 117 Zimmern und 35 Mitarbeitern ist es in der Region mit durch-



Gastgeber, Rainer Wagner, informiert beim Unternehmerfrühstück über die Entwicklung und Eckdaten des Hotels Sachsen-Anhalt.
Fotos: Volkhard Meinecke



Referent Michael Tretschok, Vorsitzender der Arbeitsgruppe "barleben21 - Kommunikation mit Zukunft" erläuterte das Projekt zum Aufbau eines modernen und effektiven Breitbanddaten-netzwerk am Standort Barleben.

schnittlich 51 Prozent weit besser ausgelastet, als andere seiner Klasse. Pro Jahr sind es etwa 26 000 Übernachtungen und insgesamt, bis zum Tag genau, 300 425.

Hier nächtigten u.a. schon Prominente wie Tina Turner, die Klitschkows und Sven Ottke, der chinesische Staatszirkus, die Prinzen, die Münchner Freiheit und auch Ministerpräsident Böhmer trug sich ins Gästebuch ein.

Das Hotel ist durch seine günstige Lage an der B189 für Barleben ein wichtiges Standortmerkmal geworden.

Zurück zum Hauptthema der Veranstaltung.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe "barleben21", Michael Tretschok von der Barleber NKS GmbH erläuterte die Problematik für die weniger "im Stoff" stehenden Unternehmer allgemeinverständlich.

In seiner Präsentation informierte er über künftige Möglichkeiten der IT-Kommunikation. Dabei ist nicht an ein drahtloses Netzwerk gedacht, sondern an die sich rasant entwickelnde Breitbandtechnologie über Glasfaserkabel.

Das Netz der Zukunft soll für Wirtschaft, Schulen und Bürger gleichermaßen nutzbar sein. Ausgangspunkt ist das schon vorhandene Intranet der Gemeinde innerhalb der Ortschaft Barleben.

Über ein so genanntes Triple Play - fernsehen, internetsurfen und telefonieren aus nur einer Steckdose durch ein Breitbanddaten-netz - sollen die Daten fließen.

Zukünftig wird es zunehmend schwerer werden, Unternehmens- und Privatkunden zu trennen, da die Technologien gleichermaßen im Arbeits- und Privatleben eingesetzt werden, sagte der Spezialist.

Die Gemeinde strebt ein vorbildliches und innovatives Netzwerk zur Vernetzung der Gemeindeverwaltung an. Dieses soll gleichzeitig als Basis für weitergehende Dienstleistungen durch die lokale Wirtschaft, für potentielle Investoren aber auch für die Bürger der Einheitsgemeinde genutzt werden.

Wie ein derartiges lokales Netz praktisch arbeitet, ist, so der Redner, in einem Vorort von Am-

sterdam zu sehen. Dort will sich die Arbeitsgruppe wichtige Informationen für ein Breitbandnetz in Barleben holen.

Wie letztendlich das Datennetz aussehen wird, muss der Endanwender entscheiden. Dazu ist es notwendig, den Bedarf zu kennen. Michael Tretschok verteilte deshalb ein Formular, in das Unternehmen oder Privatanwender ihre Wünsche notieren.

Die anschließende Diskussion zeigte, das Interesse der anwesenden Unternehmer ist groß. Das teilweise vorhandene Intranet ist, so Bürgermeister Keindorff, ideale Voraussetzung für eine schnelle Umsetzung, denn wie schnell alles umsetzbar ist, war auch die Frage in der Runde.

Der letzte Tagesordnungspunkt wurde vom Leiter der TNT-Niederlassung in Barleben, Mario Reppe, behandelt. Er informierte die Anwesenden über eine Aktion des Unternehmens zur Welthungerhilfe. Seit fünf Jahren hilft das Unternehmen, mit einem Walk the World - einem Lauf gegen den Hunger - die Not in der Welt zu bekämpfen. In über 100 Ländern werden auch in diesem Jahr TNTler den Tag(be)gehen.

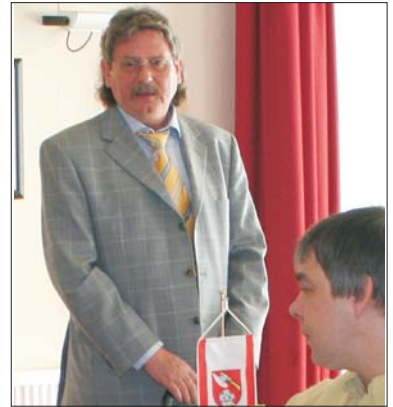
Reppe warb dafür, gemeinsam mit TNT-Barleben, aus Solidarität mitzugehen und dabei mit drei Euro Startgeld die Spendeneinnahmen zu erhöhen. Er sagte, "Allein im letzten Jahr gingen weltweit 760 000 Menschen in 118 Ländern und spendeten dadurch zwei Millionen US-Dollar für das UN World Food Programm."

Die diesjährige Veranstaltung in der Gemeinde Barleben findet am 13. Mai, dem Muttertag, statt. Wie schon im vergangenen Jahr - über 300 Teilnehmer waren dabei - werden aber auch Jogger, Nordic Walker und Radfahrer die Runde machen, und er hofft, dass in diesem Jahr die Beteiligung noch höher wird.

Start ist um 10 Uhr bei TNT im Gewerbegebiet "Kurze Sülte". Jogger und Walker werden durch Barleben laufen. Die Radler machen die Tour durch alle drei Orte der Gemeinde Barleben.

Um eine große Öffentlichkeit zu erreichen, erhält jeder Teilnehmer ein T-Shirt mit dem Aufdruck der TNT-Solidaritätsaktion.

Volkhard Meinecke



Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff ist sehr daran interessiert, besonders dem Wirtschaftsstandort ein effektives Kommunikationsnetz zur Verfügung zu stellen.



Der Barleber Lutz Handschuh ist mit dem gegenwärtigen Netz-stand unzufrieden.



Mario Reppe von TNT bittet, an der Aktion gegen den Hunger in der Welt, am 13. Mai 2007 um 10 Uhr, teilzunehmen.



Rolf Günter von Cisco-System versucht den Unternehmern IT-Zusammenhänge zu erklären.

Augenoptik-Geschäft eröffnet in Barleben

Am 19. April eröffnete Arnold Kurz im Barleber Breiteweg 141 ein Optik-Fachgeschäft. Für den 43-jährigen, in New York geborenen, bei Heidelberg aufgewachsenen und seit 1992 in Magdeburg lebenden Optikermeister Kurz ist es die erste Filiale. Kurz ist nach der Wende nach Magdeburg gekommen, um für Karstadt-Kaufhäuser Augenoptik-Abteilungen einzurichten. 1998 hat er in der Leipziger Straße in Magdeburg sein eigenes Augenoptik-Fachgeschäft eröffnet.

Auf der Suche nach einer Filiale im Umland von Magdeburg fand er auch den Weg nach Barleben. Das Geschäft im Zentrum des Ortes konnte kurzfristig von der Immobilienfirma Simchen zur Verfügung gestellt werden. Es liegt direkt neben der Apotheke und wird von der 26-jährigen Augenoptik-Meisterin Stefanie Schmidt geleitet. Ihr zur Seite stehen zwei weitere Mitarbeiter.

Neben einem ausgewählten Brillenangebot werden in der Filiale am Breiteweg Augenglasbestimmungen und Augeninnendruckmessungen durchgeführt. Auch für den Sehtest zum Führerschein sowie für die Kontaktlinsenanpassung braucht man nun nicht mehr nach Magdeburg oder Wolmirstedt zu fahren. Zertifiziert ist das Optik-Geschäft als Varilux-Gleitsichtgläser-Spezialist.

Erste Kundin war die 83-jährige Barleberin Erna Dürrmann. Mit einem Gläschen Sekt wurde sie vom Geschäftsinhaber begrüßt.
V.M.



Noch keine 15 Minuten hatte Augenoptikermeister Arnold Kurz sein Geschäft im Barleber Breiteweg eröffnet, stellte er sein Glas Sekt beiseite und bediente seinen zweiten Kunden. Der Barleber Klaus Randel wollte eine neue Brille und der Fachmann machte mit ihm eine "Anprobe"

Einen Tag vor der Eröffnung wurden die Schaufenster mit dem Schriftzug und den Werbe-Farben des Optikers gestaltet. Ein schöner Kontrast zur Fassade.

Fotos: Volkhard Meinecke



WiB
erscheint vierteljährlich

Herausgeber: Gemeinde Barleben
Ernst-Thälmann-Straße 22, 39179 Barleben
Telefon: 039203 565-0 Fax: 039203 565-2801
Verantwortlich:
Bürgermeister Franz-Ulrich Keindorff

Redaktion: Volkhard Meinecke
Ernst-Thälmann-Straße 22
39179 Barleben
Telefon: 039203 565-2171
und 0171 5332435

OPTIK KURZ
Breiteweg 141 · 39179 Barleben

OPTIK KURZ
Jetzt auch in Barleben
seit 19.4.2007
feiern wir unsere
Eröffnung!

Unsere Eröffnungsangebote:

Auf alle Gleitsichtgläser der Marke Varilux **25% Rabatt**

Kostenlose Sonnenbrille oder Ersatzbrille beim Kauf einer Brille ab 120 Euro

VARILUX®
Gleitsichtgläser-
Spezialist

www.optik-kurz.de

Breiteweg 141 · 39179 Barleben · Tel.: 03 92 03/56 58 75